

Bericht: Injektorwechsel bei einem V6-TDI BKS

Beitrag von „amboß“ vom 16. August 2017 um 11:48

Hallo!

Ich kann aus eigener Erfahrung nur davon abraten, aufgearbeitete Injektoren zu verbauen!! Mein BKS hatte (immer noch nicht gelöste) sporadisch auftretende Startprobleme. Ich vermute mittlerweile, dass ein Relais der Kraftstoffpumpe manchmal keinen ausreichenden Strom liefert. Jedenfalls hat mich dies dazu geführt, die originalen Injektoren bei 180000 km auszutauschen und gegen aufbereitete Injektoren zu tauschen.

Die Injektoren der ersten vier Zylinder waren außerhalb der Toleranzwerte. Den Aufbereiter will ich hier noch nicht benennen, da ich noch Schadenersatz einfordern werde.

Die gebrauchten Injektoren kosteten 150 Euro/Stück. Diese verursachten dann nach ca. 3000 km einen Totalschaden. Der Motoreninstandsetzer hatte zunächst für einen komplettüberholten Motor inkl. Einbau 5000 Euro veranschlagt. Allerdings mussten noch der Turbo für 1000 Euro und 6 **neue** Injektoren 1800 Euro und 6 Glühkerzen für 200 Euro erneuert werden.

Lt Auskunft des Motoreninstandsetzers kosten die Boschsätze zur Überarbeitung der Injektoren allein 115 Euro ich glaube plus MwSt. Daher glaubt er, dass die Injektoren nur gereinigt wurden und nicht komplett überholt. Da wird viel Schindluder getrieben. Wenn man sich die Garantiebedingungen durchliest, lässt man wohl die Finger besser davon. Da habe ich aufgrund von Zeitdruck wohl nicht gut genug aufgepasst.

Nun kann man wohl sagen dumm gelaufen für mich. Wenn ich jedoch den Touareg noch 2 Jahre fahren kann, bin ich wieder im Plus. Man sollte aber beachten, dass Luftfederung, Kardanwelle, Scheibenheber, kleine Stellglieder der Lüftung auch bei dieser Laufleistung erneuert werden müssen bzw. ich hatte dies gerade erledigt. Gebrauchte Motoren sind meist sehr viel gelaufen, wenn man überhaupt einen bekommt. Rechnet sich ohnehin nur für jemanden, der von drohenden Fahrverboten nicht betroffen ist.